

ASSLAR

Lenste-Verein löst sich auf

Asslar (red). Der „Förderverein Jugendzeltlager ‚Wetzlar‘ in Lenste e.V.“ muss aus rechtlichen Gründen zu einer zweiten außerordentlichen Versammlung einladen, um endgültig die Auflösung des Vereins zu beschließen. Die Versammlung findet am 14. Juli (Montag) ab 19.30 Uhr im Restaurant „Aßlarer Hof“ in der Friedrich-Ebert-Straße 1 in Asslar statt.

Lahn-Dill-Grüne treffen sich

Asslar (beh). Der Kreisverband der Grünen lädt zur Kreismitgliederversammlung für Mittwoch (9. Juli) um 19 Uhr in das „Ristorante Sorentino“ (Mühlgrabenstraße) in Asslar ein. Priska Hinz, hessische Landwirtschaftsministerin, wird aus dem Landtag berichten.



Das Festgelände am Sonntag: Nach dem großen Festzug schieben sich Tausende über den Platz, ins Zelt und zu den Fahrgeschäften, die keine Mühe haben, ihre Sitze zu füllen. (Fotos: Reeber [3] / Heller [1])



Leseranwalt pausiert

Gladenbach (red). Der Leseranwalt dieser Zeitung, Hans-Joachim Wölk, macht in dieser und auch in der kommenden Woche Pause. Am 1. und 8. Juli ist er der pensionierte Marburger Oberstaatsanwalt Wölk nicht telefonisch in der Redaktion zu erreichen.

„Das Ochsenfest ist lebenswichtig“

ERSTE BILANZ Veranstalter zufrieden / Public Viewing heute Abend im Festzelt

VON TANJA FREUDENMANN

Wetzlar. Bevor heute Dienstag das große Finale im Finsterloch steigt, strahlen die Ochsenfest-Veranstalter bereits: „Absolutes Festwetter, tausende Besucher beim Festzug, zufriedene Aussteller, eine gelungene Tierschau“, zählen Wolfgang Hofmann, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Vereins Lahn-Dill, und Geschäftsführer Heinz Dorf Müller auf. Dennoch: „Nach dem Fest wollen wir das Konzept überdenken, um in drei Jahren vielleicht neue Schwerpunkte zu setzen.“

unseres Vereins“, sagte ein entspannter Hofmann am Montagmittag. Das Ochsenfest sei nach wie vor ein „Fest der Begegnungen“. 2011 haben rund 150 000 Menschen das Traditionsfest besucht. „Und ich hatte das Gefühl, es sind dieses Mal sogar noch ein bisschen mehr“, sagt Dorf Müller. Eine Bilanz mit genauen Zahlen und Fakten könne aber erst in einigen Wochen gezogen werden, wenn alle Rechnungen vorliegen.

■ Noch mehr Orientierung bieten, verstärkt für Aktionen werben

Fest stehe aber: Das Ochsenfest als Publikumsmagnet sei für den Landwirtschaftlichen Verein mit seinen rund 450 Mitgliedern lebenswichtig, so Dorf Müller. Er schaut auf die vergangenen Tage zurück: Das Wetter habe mitgespielt, auch der Sturm am Sonntagabend habe keine Schäden hinterlassen. „Obwohl es heftig gegregelt hat.“ Der Busschuttle zum Fest sei gut genutzt worden.



Jubel beim Abpfiff des Viertelfinalspiels gegen Frankreich. Auch heute Abend gibt es im großen Festzelt wieder das Fußball-Rudelgucken, wenn Deutschland gegen Brasilien spielt.



Bei der Vorstellung des Projekts über die Partnerregion Bursa (v.l.): Karl-Heinz Kräuter, Kennan Kir (Direktor für Kultur/Soziales in Osmangazi), Tugba Güzel, Emre Güven, Yasmin Yenen, Büsra Cuvalli und Landrat Wolfgang Schuster. (Foto: Freudemann)

Bursa zu Gast auf dem Ochsenfest

PARTNERREGION Schüler stellen Projekt vor

Wetzlar (taf). Den Anerkennungspreis der Jugendpreisstiftung haben sie bereits eingeholt, am Montag haben die Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg ihr Projekt über die Partnerregion Hessens, Bursa, beim Ochsenfest vorgestellt.

Schattenspielfiguren Hacıvat und Karagöz an der Wand zu sehen. In einem Film, erarbeitet von den Schülern.

■ Die tanzenden Steine von Tobin

„Was macht die Stadt Bursa aus?“, fragt Büsra Cuvalli die Anwesenden am Stand. Darunter auch Landrat Wolfgang Schuster, der ehrenamtliche Kreisbeauftragte Günther Kaufmann-Ohl und Karl-Heinz Kräuter, Partnerschaftsdezernent der Stadt Wetzlar.

Die Frage beantwortet Cuvalli schnell: die Ulu-Camii-Moschee, die tanzenden Steine des deutschen Künstlers Christian Tobin, der mächtige Berg Uludag und Leckereien aus Bursa.

Die vier türkischstämmigen Schüler Tugba Güzel, Emre Güven, Yasmin Yenen und Büsra Cuvalli hatte der Lahn-Dill-Kreis zum Stand 104 in Messehalle 1 eingeladen. Der Kreis entwickelt in Kooperation mit der Stadt Wetzlar eine Partnerschaft mit der in Bursa gelegenen Region Osmangazi. „Ziel des Projekts, das zur Europawahl entstanden ist, ist es, die Partnerregion vorzustellen und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen“, sagt Lehrerin Sarah Eckstein.

Auch haben die Schüler Vorschläge erarbeitet, wie man die Partnerschaft mit noch mehr Leben füllen könne – zum Beispiel mit Schüler- und Studentenaustausch. Vorschläge, die Partnerschaftsdezernent Kräuter aufgreifen will. Er schlug vor, die Schüler zu einer Sitzung des Kulturausschusses in Wetzlar einzuladen.



Die Tierschau am Freitag ist auch bei diesem Ochsenfest Publikumsmagnet gewesen. Sie bleibt auch in Zukunft wichtiger Bestandteil der Veranstaltung.



Hat gut lachen: Vorsitzender Wolfgang Hofmann ist mit dem Verlauf des Ochsenfests 2014 vollauf zufrieden.

Ihre Zeitung zur Fußball-WM!

Wir möchten Sie aktuell über die Ergebnisse der WM-Spiele informieren. Damit Sie auch von den Toren der späteren Spiele lesen können, werden die Ausgaben Dill-Zeitung, Haigerer Kurier und Herborner Echo bis zum 14. Juli in einer Ausgabe zusammengefasst. Die Haigerer Zeitung erscheint in einer gemeinsamen Ausgabe mit der Dill-Post. Ihren Lokalteil finden Sie an gewohnter Stelle und im gewohnten Umfang im Blatt.



Anzeige